



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 65 vom 28. Oktober 2015

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Nebenfachstudiengang Katholische Theologie

Vom 15. April 2015

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 24. August 2015 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 15. April 2015 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 49, 500) beschlossenen fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Nebenfachstudiengang Katholische Theologie gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) vom 3. Juli 2013 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Bachelor-Nebenfachstudiengang Katholische Theologie.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1, 2:

Der Bachelor-Nebenfachstudiengang Katholische Theologie befähigt dazu, die historischen und gegenwärtigen Gestalten des Christentums im Blick auf ihre biblischen Grundlagen, ihre Tradition und ihre aktuellen Deutungskompetenzen wissenschaftlich zu durchdringen. Dazu gehört sowohl ein Grundwissen in den theologischen Kernfächern als auch die Fähigkeit, reflektiert mit den Erscheinungsformen von Religion außerhalb des katholischen Christentums umzugehen. Der Studiengang Katholische Religion setzt sich daher aus drei Kernfächern der Katholischen Theologie zusammen: 1. Systematische Theologie (dazu gehören Fundamentaltheologie, Dogmatik, Ökumenische und Interreligiöse Theologie, Theologie der Spiritualität, Moraltheologie/Sozialethik), 2. Biblische Theologie (Altes Testament, Neues Testament), 3. Kirchengeschichte. Mit Blick auf das Ziel des Studiums liegt dabei ein Schwerpunkt auf der Systematischen Theologie, da sie den inneren Zusammenhang der Disziplinen vermittelt und zum Gespräch mit den sich wandelnden gesellschaftlichen Phänomenen der Zeit anleitet.

Ein wesentliches Ziel des Studiums ist es, durch die Aneignung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden ein Bewusstsein für Eigenart und Relevanz des Christentums (katholischer Konfession) in der modernen Gesellschaft auszubilden. Dabei erfolgt eine Orientierung an Inhalt und Deutung der christlichen Offenbarung in der katholischen Tradition einerseits und an den subjektiven Erfahrungen und Lebenskontexten der Studierenden andererseits. Das Studium leitet dabei vor allem zur kritischen Reflexion christlicher Identität in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Wahrheitsansprüchen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft an. Die durch das Studium der Theologie erworbenen Grundfähigkeiten sind daher auch als kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu beschreiben, die als Schlüsselqualifikationen für Bildungsprozesse gelten können.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 2:

Im Nebenfachstudiengang Katholische Theologie ist die Studienstruktur an der interdisziplinären Zusammenarbeit der theologischen Teilfächer ausgerichtet. Der Aufbau des Studiums orientiert sich an der inhaltlichen Struktur des apostolischen Glaubens-

bekenntnisses: Gott, Jesus Christus, Geist und Kirche. An jedem Modul sind daher nach Möglichkeit sowohl die biblisch-historischen als auch die systematisch-theologischen Disziplinen beteiligt, um die grundlegenden Inhalte jeweils aus ihrer spezifischen Perspektive und mit ihrer Methodik zu vermitteln. Dabei geschieht auch dies bereits mit dem Blick auf den Dialog in einer multireligiösen Gesellschaft, welcher am Ende des Studiums in den Mittelpunkt rückt.

Der Studienaufbau gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Phasen: Auf ein Einführungs-Pflichtmodul im 1. Semester (Einführungsphase) folgen weitere Pflichtmodule zur Vermittlung von Grundlagen vom 2.–4. Semester (Basisphase), an die sich weitere Pflichtmodule mit teilweise wählbaren Inhalten vom 5.–6. Semester (Vertiefungsphase) anschließen.

In der Einführungsphase werden zentrale Grundlagenkenntnisse (u.a. Überblicksvorlesung über das Wesen des christlichen Glaubens) vermittelt. In der Basisphase werden diese Kenntnisse jeweils um weitere theologische Schwerpunktthemen erweitert und um die nötigen methodischen Kompetenzen ergänzt. Dabei erlernen und erproben die Studierenden den eigenständigen Umgang mit den Themen und Fragestellungen der Theologie exemplarisch. Diese Phase stellt insofern zugleich eine allgemeine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dar. Die Vertiefungsphase ermöglicht durch wahlobligatorische Lehrveranstaltungen aus verschiedenen zentralen Themenbereichen eine individuelle Schwerpunktbildung. Sie dient vor allem der Vertiefung der bis dahin erarbeiteten Kompetenzen und ihrer Anwendung im interdisziplinären und interreligiösen Dialog. Dabei steht das exemplarische Lernen im Mittelpunkt, das der Verfeinerung und Festigung der fundierenden Kompetenzen im oben beschriebenen Sinne dient und zu eigenständigem Weiterlernen befähigt.

Tabellarische Übersicht: Module des BA-Nebenfachs Katholische Theologie

Studienphase	Modulbezeichnung	Art der LV	SWS	LP
Einführungsphase	KTH 1 Einführung in das theologische Studium	Vorlesung	2	2
		Seminar	2	2
Basisphase	KTH 2 Die Welt der Bibel	Vorlesung	2	3
		Vorlesung	2	3
		Übung	1	1
	KTH 3 An Gott glauben – an Gott zweifeln	Seminar	2	4
		Vorlesung	2	3
	KTH 4 Jesus Christus. Gott für uns.	Seminar	2	4
		Vorlesung	2	3
	KTH 5 Der Geist und die Kirche	Vorlesung	2	2
Seminar		2	4	
Vertiefungsphase	KTH 6 Menschen in der Nachfolge	Seminar	2	4
		Seminar	2	4
		Übung	1	1
	KTH 7 Christlicher Glaube in einer multireligiösen Gesellschaft	Seminar	2	4
		Übung	1	1
		Summe	29	45

§ 5

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Absatz 2:

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch.

Zu § 10

Wiederholung von Modulprüfungen

Für jede Modulprüfung muss in der Regel die erste Prüfungsmöglichkeit im Semester wahrgenommen werden.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3:

Die Gesamtnote für den Bachelor-Nebenfachstudiengang Katholische Theologie ergibt sich aus den Modulnoten der Basismodule in einfacher und den Modulnoten der Vertiefungsmodule mit zweifacher Gewichtung.

Modulkennung: KTH-1 (Einführungsmodul)	
Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang	
Titel: Einführung in das theologische Studium	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich in den Themen, Disziplinen und Methoden der Katholischen Theologie orientieren und haben ein Bewusstsein für den inhaltlichen Zusammenhang und die methodischen Spezifika der Disziplinen sowie für ökumenische, interreligiöse und interdisziplinäre Zusammenhänge entwickelt. Sie haben die Fähigkeit zur Reflexion über das Verhältnis von persönlichem Glauben und theologischer Wissenschaft erlangt. Sie kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, auch in der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel und haben ein Bewusstsein für die Bedeutung von Religion im Bildungsprozess entwickelt.
Inhalte	Vorstellung der Disziplinen; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten und in die Verwendung fachspezifischer Hilfsmittel; Überblick über die Themen der Theologie; Verhältnis zwischen Theologie als Wissenschaft, Glaube und Kirchlichem Lehramt; Grundlagen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs; Formen von Spiritualität; Christentum und Kirche in einer multireligiösen Gesellschaft.
Lehrformen	Seminar Vorlesung
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben. Art der Prüfung: Keine Sprache der Studienleistung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Vorlesung
	2 Leistungspunkte 2 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

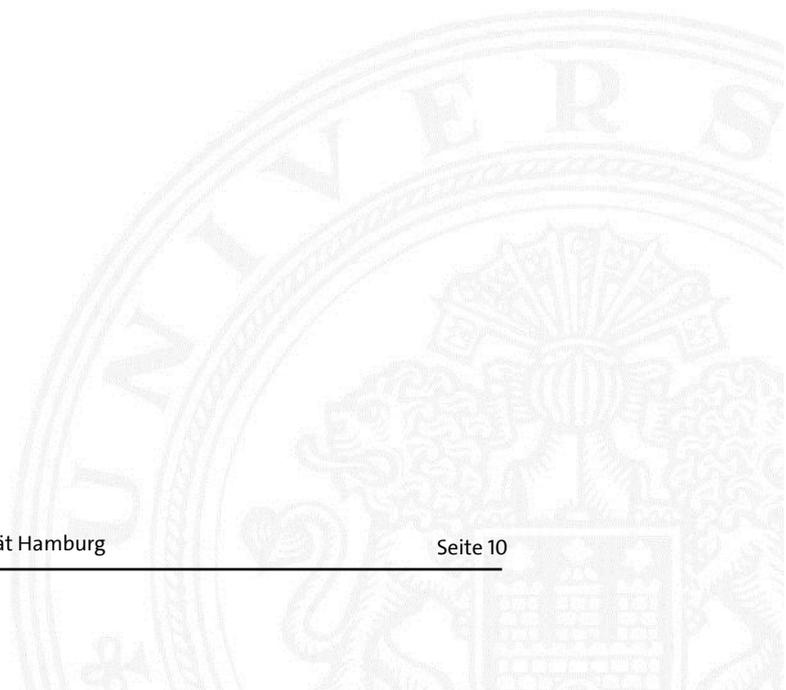
Modulkennung: KTH-2 (Basismodul) Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang Titel: Die Welt der Bibel		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Inhalte der biblischen Schriften sowie ihrer Entstehungskontexte. Sie kennen die Methoden historisch-kritischer Exegese und besitzen die Fähigkeit, diese an exemplarischen Texten anzuwenden. Sie haben Einblick in die verschiedenen literarischen Gattungen und theologischen Konzepte innerhalb des Alten und Neuen Testaments gewonnen und eine Sensibilität für die historische und kulturelle Bedingtheit biblischer Texte entwickelt. Sie können mit verschiedenen Bibelübersetzungen und mit grundlegenden Hilfsmitteln der Exegese umgehen und haben ein erstes Urteilsvermögen zu exegetischen Fragestellungen erworben.	
Inhalte	Literatur- und Theologiegeschichte des Alten und Neuen Testaments; Themen und Inhalte von Einzelschriften; Geschichte Israels; Aspekte des biblischen Gottesbildes. In einer Übung wird anhand wechselnder Themen der wissenschaftlich verantwortete Umgang mit biblischen Texten vertiefend eingeübt.	
Lehrformen	Vorlesung Altes Testament Vorlesung Neues Testament Übung Altes Testament oder Neues Testament	2 SWS 2 SWS 1 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.	
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (mündliche Leistungen, Referate, Protokolle, Übungsaufgaben etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: In der Regel Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung (15 Min.) im Anschluss an die VL Neues Testament. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung AT Vorlesung NT Übung	3 Leistungspunkte 3 Leistungspunkte 1 Leistungspunkt
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung AT: Wintersemester; Vorlesung NT: Sommersemester; Übung: wechselnd	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	1.–2. Semester	

Modulkennung: KTH-3 (Basismodul)	
Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang	
Titel: An Gott glauben – an Gott zweifeln	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die hermeneutischen Grundlagen Systematischer Theologie und ihrer Methoden. Sie können problembewusst mit philosophischen, fundamentaltheologischen und dogmatischen Texten arbeiten. Sie besitzen die Fähigkeit, die Vernunftgemäßheit des Glaubens auszuweisen und diesen in den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs der Zeit argumentativ verantwortet einzubringen. Sie haben die Fähigkeit zur kritischen Vermittlung der Tradition mit der Gegenwart.
Inhalte	Theologie als Glaubenswissenschaft; Methoden fundamentaltheologischer Reflexion; epistemische Einstellungen; Verhältnisbestimmung von Offenbarung, Glaube und Vernunft; Trinitarische Gotteslehre vor den Herausforderungen und Anfragen neuzeitlichen Denkens (entscheidende dogmatische Entwicklungen; systematische Vergewisserung und Begründung der eigenen Glaubenspraxis; Theodizeefrage).
Lehrformen	Seminar Vorlesung
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an KTH-1
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (mündliche Leistungen, Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: In der Regel Hausarbeit (ca. 15 Seiten) im Seminar. Abweichungen werden von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Vorlesung
	4 Leistungspunkte 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Seminar: Sommersemester; Vorlesung: Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	2.–3. Semester

Modulkennung:KTH-4 (Basismodul)	
Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang	
Titel: Jesus Christus. Gott für uns	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen zentrale Aspekte des Lebens, Wirkens und der Lehre Jesu sowie ihrer christologischen Entfaltung und kennen wichtige Quellen und Hilfsmittel. Sie haben die Fähigkeit zur Reformulierung christologischer und soteriologischer Glaubensaussagen der Tradition unter den Denkvoraussetzungen der Gegenwart.
Inhalte	Neutestamentliche Zeugnisse über Jesus von Nazaret mit wechselnden Schwerpunkten – Themen können u.a. sein: der historische Jesus; Gleichnisse und/oder Wunder Jesu; Hoheitstitel Jesu; die Darstellung Jesu in einem der Evangelien; Deutungen des Todes Jesu. Christologische Entwicklungen und Grundentscheidungen vom NT bis zu den frühen Konzilien; exemplarische Konzepte der Christologie in der Geschichte der Theologie und in der Gegenwart.
Lehrformen	Seminar Vorlesung
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an KTH-1
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, teils mit schriftlichen Aufgaben in Form von Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben. Art der Prüfung: In der Regel Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.) im Anschluss an das Seminar. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Vorlesung
	4 Leistungspunkte 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung: Sommersemester; Seminar: Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	2.–3. Semester

Modulkennung: KTH-5 (Basismodul)		
Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang		
Titel: Der Geist und die Kirche		
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Kirche als historisch gewachsene Größe wahrnehmen und besitzen Kenntnisse über wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Frühphase des Christentums sowie über wichtige Quellen und Hilfsmittel zur älteren Kirchengeschichte. Sie haben die Kompetenz zur Reflexion über zeitbedingte und zeitüberdauernde Aspekte von „Kirche“ sowie zur historisch fundierten Stellungnahme zu innerkirchlichen Diskussionen entwickelt. Sie kennen die Grundzüge der katholischen Sakramentenlehre. Sie wissen reflektiert mit religiösen Riten und Symbolhandlungen im Allgemeinen und mit der katholischen Liturgietradition im Besonderen umzugehen.	
Inhalte	Einführung in die Geschichte des Christentums in der Antike anhand exemplarischer Themen, z.B.: Entwicklung aus dem Judentum; Ausbreitung des Christentums; das Christentum und der römische Staat; Sakramente und Liturgie; Entstehung der Ämter und des römischen Primats; innere Konflikte (z.B. Gnosis); wichtige theologische Entwicklungen (v.a. zur Trinitätslehre und Christologie); wichtige Kirchenväter in Auswahl (z.B. Augustinus). Grundlagen der Ekklesiologie und der Sakramentenlehre, insbes. seit dem II. Vatikanum; Entfaltung der historischen, systematisch-theologischen, ökumenischen und liturgisch-praktischen Dimension eines oder mehrerer ausgewählter Sakramente (z.B. Taufe, Eucharistie).	
Lehrformen	Vorlesung Seminar	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an KTH-1	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.	
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, teils mit schriftlichen Aufgaben in Form von Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Übungsaufgaben, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: In der Regel Hausarbeit (ca. 15 Seiten) im Seminar. Abweichungen werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Seminar	2 Leistungspunkte 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesung: Wintersemester, Seminar: Sommersemester	

Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	3.–4. Semester



Modulkennung: KTH-6 (Vertiefungsmodul)		
Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang		
Titel: Menschen in der Nachfolge		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Theorien christlichen Lebens und Handelns und haben ein erstes Urteilvermögen hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Schwierigkeiten erworben. Sie kennen ethische Grundfragen und können zu exemplarischen ethischen Fragestellungen begründet Stellung nehmen. Sie haben reflektierten Einblick in das Leben und Denken vorbildhafter Figuren des Christentums bzw. in Formen christlicher Spiritualität gewonnen.	
Inhalte	Theologische Grundlagen der Ethik und exemplarische Vertiefung ausgewählter Fragestellungen (z.B. Bioethik, Friedensethik, Schöpfungsverantwortung) entweder in mehr biblischer oder in mehr systematischer Perspektive. Auseinandersetzung mit Leben, Wirken und Denken exemplarischer Frauen und Männer der Bibel oder der jüdisch-christlichen Tradition (wechselnde Schwerpunkte); alternativ mit geschichtlichen und/oder gegenwärtigen Entwürfen christlicher Spiritualität.	
Lehrformen	Seminar 1 Seminar 2 Übung	2 SWS 2 SWS 1 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an KTH-1	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.	
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, teils mit schriftlichen Aufgaben in Form von Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (mündliche Leistungen, Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: In der Regel Portfolio (zu allen Modulbestandteilen). Abweichungen werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1 Seminar 2 Übung	4 Leistungspunkte 4 Leistungspunkte 1 Leistungspunkt
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Seminar 1+2: Sommersemester; Übung: Wintersemester	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	4.–5. Semester	

Modulkennung: KTH-7 (Vertiefungsmodul) Modultyp: Pflichtmodul im Bachelor-Nebenfachstudiengang Titel: Christlicher Glaube in einer multireligiösen Gesellschaft		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den hermeneutischen Ansatz Komparativer Theologie und ihrer Methodologie. Sie besitzen einen Überblick über religionstheologische Grundmodelle sowie über die Glaubenslehre und -praxis mind. einer nichtchristlichen Weltreligion. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität umgehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben und besitzen die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen.	
Inhalte	Einführung in die Komparative Theologie bzw. Theologie der Religionen und ihre Methodologie anhand von programmatischen Texten; Einführung in eine nichtchristliche Religion und ihre Theologie; Einführung in didaktische Methoden zur Vermittlung der Wertschätzung gegenüber Andersglaubenden. Einübung und Umsetzung der oben genannten Qualifikationsziele anhand exemplarischer Texte der Weltreligionen.	
Lehrformen	Seminar Übung	2 SWS 1 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodule 1-4	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des B.A.-Nebenfachstudiengangs Katholische Theologie.	
Art, Voraussetzung und Sprache der Studienleistungen	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie das Erbringen von Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (Protokolle, Übungsaufgaben, Essays, Referate) werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: In der Regel Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.) im Seminar. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Übung	4 Leistungspunkte 1 Leistungspunkt
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Seminar: im Wintersemester; Übung: Sommersemester	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	5.–6. Semester	

veröffentlicht am 28. Oktober 2015

**Zu § 23
Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2015/16 aufnehmen.

Hamburg, den 24. August 2015
Universität Hamburg

